



Einladung zum *KoPhil*-Vortragsabend mit Diskussion

Die Erfahrung des Raums – westliche, östliche und neuere Perspektiven



Gastvortragsgeber: **Gerhard CROMBACH (Dr. med.)**

Datum: Donnerstag, 30. März 2017, 18:30, HS 2H **Eintritt frei**
Institut für Philosophie der Universität Wien
1010 Wien, Universitätsstr. 7 (NIG), 2. Stock

Diskussionsleitung: Hisaki HASHI (Univ.-Doz. Dr., *KoPhil*)

Zum Thema:

Was ist Raum? Wo ist Raum? - Die Hauptströmung abendländischen Denkens bestimmt den Raum durch Orte und Ausdehnung – lokalisiert in einem „Draußen“. Seele und Geist werden raumlos gedacht. Es gibt aber auch eine poetologische Neben- oder Gegenströmung: hierzulande vertreten durch Rilke und Musil. In den zentral- und ostasiatischen Traditionen wird der Mensch selbst als raumhaft angesehen. Woher könnten diese Unterschiede rühren? Neuere Entwicklungen berücksichtigen neben dem dominanten Sehraum auch den Hörraum, den Leibraum, sog. „Atmosphären“, sowie den erfahrbaren Raum der „Einsichtsmeditation“. Douglas Harding hat eine eigenständige Phänomenologie des Raumseins entwickelt: „Woraus sehe ich?“ Praktische Übungen stehen im Vordergrund.

Dr. med. Gerhard Crombach: geb. 1946. Medizinstudium. Psychiater in verschiedenen Institutionen und in freier Praxis. Über zwei Jahrzehnte Ausbilder und Lehrtherapeut in Verhaltenstherapie. Zahlreiche Publikationen zu Themen der Psychiatrie, Psychotherapie und zu Bewusstseinsfragen. Klinischer Arbeitsschwerpunkt: Zwangsstörungen. Zum Vortragsthema: „Sei weit, sei weit! Raumhaftsein als Lebenskunst“. Oldenburg 2011, sowie Kongreßbeitrag in „Philosophy of Nature in Cross-Cultural Dimensions“ (im Druck).

In Zusammenarbeit von: *Philosophische Gesellschaft Wien* und *The Japan Society for Global System and Ethics*

Organisiert von: Verein für Komparative Philosophie und Interdisziplinäre Bildung (*KoPhil*)
 Gefördert durch: Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 07)